

erkrath initial

Unternehmen und Bürger engagieren sich.

JAHRESBERICHT 24 | 25



INHALT

1. Vorwort	2
2. Einleitung	3
3. Geförderte Projekte 2024/2025	4
Neanderlab Aktuelles	4
Naturwissenschaftswochen Erkrather Gymnasien	8
Lesezeichenaktion Stadtbücherei Erkrath	9
Deutsche Teddy Stiftung Feuerwehr Erkrath	11
Sommerleseclub Stadtbücherei Erkrath	12
Lesung mit Musik Stadtbücherei Erkrath	16
Pflegepuppe für die Caritas Projekt mit der „Bürgerstiftung“	18
Lesetüten Erkrather Grundschulen	20
Neanderlab Schnelle Fakten	22
4. Über uns	23
5. Ausblick 2025/2026	24
6. Anhang	25
Neanderlab Sachbericht	25

1. Vorwort

Wie auch die Jahre zuvor wurde 2024 von Dr. Becker und Ute Cremer das Angebot des **neanderlabs** weiter vergrößert, aktuell auf 115 Kurse zzgl. 6 Sonderveranstaltungen. Insgesamt experimentierten im zurückliegenden Jahr 1950 junge Forscher und standen 11.300 Stunden an den Labortischen. Damit kumulierte die Gesamtzahl an Schülerinnen und Schülern, die uns seit Bestehen unseres **neanderlabs** besucht haben, auf annähernd 42.000. Auch die Anzahl an teilnehmenden Schulen konnte auf aktuell 53 gesteigert werden.

Für die Leitung des **neanderlabs** war das Jahr 2024 geprägt von dem Bemühen, die Finanzierung unseres Schülerlabors langfristig zu sichern. In Zeiten, in denen die Spendenbereitschaft merklich zurückgeht, ist das ein nicht einfaches Unterfangen. Dazu wurden bestehende Kontakte zu Unternehmen der Region intensiviert

und neue geknüpft. Es wurden Gespräche mit der Politik vor Ort und im Land geführt. Und es wurde mit Vereinen geredet, die sich um die Aus- und Weiterbildung von Jugendlichen und die Integration von Ausländern und Migranten kümmern, um mögliche gemeinsame Projekte zu sondieren. Als Ergebnis hat z.B. QIAGEN signalisiert, uns auch in den nächsten Jahren unterstützen zu wollen. Ähnliche Signale kommen vom Land, konkret vom Förderverein Biotechnologie NRW e.V.. Und sowohl mit der vom ehemaligen Minister Pinkwart ins Leben gerufenen Initiative ZDI, als auch mit dem Verein „Du-Ich-Wir“ wurden gemeinsame Projekte angestoßen, die gute Chancen haben, vom Land NRW gefördert, bzw. von Rotary International unterstützt zu werden.



Georg Heinen & Jürgen Schumacher



2. Einleitung

erkrath initial ist ein Zusammenschluss engagierter Unternehmen, Bürger und Institutionen, die durch ihr Engagement die Attraktivität des Standortes Erkrath im Bereich Bildung, Kultur und Stadtentwicklung steigern möchten.

Mit dieser alljährlichen Zusammenfassung unserer Aktivitäten wollen wir unsere Mitglieder und Interessenten möglichst anschaulich und umfassend informieren. Darum ist die digitale Version dieses Jahresberichts interaktiv gestaltet:

- Das Inhaltsverzeichnis der digitalen Version ist anklickbar und verzweigt direkt auf das ausgewählte Thema.
- Wo es sinnvoll war, haben wir hinter dem -Symbol einen externen Link eingefügt. Der Button  Inhaltsverzeichnis in der Fußleiste führt immer zurück zur Seite 1.
- Auf unserer Vereinshomepage sind u.a. ausgewählte Projekte und alle vergangenen Jahresberichte einsehbar:
www.erkrath-initial.de
- Alle aktuellen Aktivitäten und Berichterstattungen werden möglichst auf Social Media verlinkt:
www.facebook.com/erkrathinitial

Gerne würden wir die Mitgliederbasis von **erkrath initial** erweitern. Sprechen Sie Ihre Freunde, Kollegen und Nachbarunternehmer an und engagieren Sie sich zum Wohle unserer Stadt! Beitrittserklärung, Satzung und Beitragsübersicht finden sich auf der Vereinshomepage hinter dem Button

„Mitglied werden“ unter dem Menüpunkt „Mitglieder“.

Der Schwerpunkt unserer Arbeit wird weiterhin das **neanderlab** sein, das mittlerweile in eine neue, digitale Phase geführt und weiterentwickelt wurde. Bewährte, nachhaltige Projekte werden wir weiterhin fördern.



Kreisen durchgeführt, zu dem es keinen Vergleich in der Didaktik gibt. Der Kurs ist Fach-, Dimensions- und Zeitübergreifend. Die Vermittlung beginnt beim *Kreisen* der Elektronen um die Kerne bei steigender Anzahl von kreisenden Elektronen mit zunehmender Ordnungszahl im Periodensystem der Elemente. Der Kurs beschreibt das unterschiedliche *Kreisen* von Hoch- und Tiefdruckgebieten auf der Nord- und Südhalbkugel sowie die Konvektion im Inneren der Erde, die zu Vulka-

nismus und der Trennung von Erdteilen führt und damit die Artenentstehung entscheidend beeinflusst hat. Der Blick erweitert sich dann auf die anderen Planeten des Sonnensystems und ihre Monde. Die nächste Erweiterung dehnt sich auf die Galaxien aus mit ganz anderen zeitlichen Dimensionen. So benötigt eine typische Galaxie für eine Umdrehung ein bis zwei Milliarden Jahre. Experimentelle Teile zur Vermittlung der Dynamik kreisender Bewegung



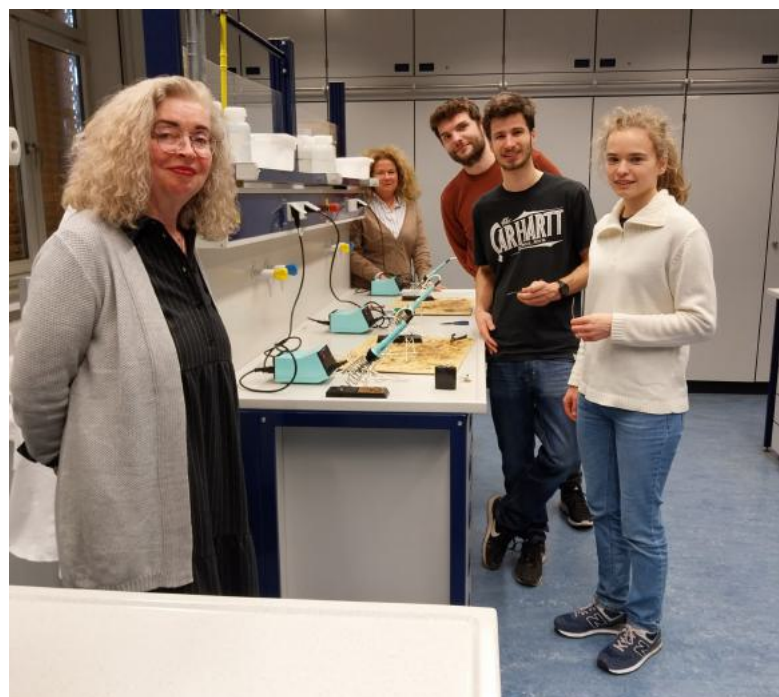


Ein weitere besondere Veranstaltung war der Besuch des ZfsL Düsseldorf* mit der Fachleiterin Frau Cipura und ihren Chemiereferendaren, die sich über die verschiedenen didaktischen Ansätze des **neanderlab**-Kursangebots informierten.

waren hier der Drehimpuls beim Kippen von kreisenden Rädern und der Gegenbewegung eines Drehstuhls. Im Freien wurde dann die Faszination über das Kreisen des Diabolo entdeckt (Fotos links unten).

Zum abschließenden Kurs der Sommerakademie *Akustik und Musik* wurden die Schülerinnen und Schüler gebeten, ihre eigenen Instrumente mitzubringen. Es wurde gemeinsam musiziert.

Der Kurs kulminierte darin, dass der tanzenden und singenden Ente der berühmteste argentinische Tango von Edgardo Donato beigebracht wurde.



* ZfsL = Zentren für schulpraktische Lehrerbildung des Landes Nordrhein-Westfalen





Naturwissenschaftswochen | Erkrather Gymnasien

An den NaWi-Wochen 2025 nahmen ca. 190 Schülerinnen und Schüler und 20 Lehrerinnen und Lehrer teil. Es fanden 38 Firmenbesuche und 8 Termine im **neanderlab** statt.

Die Abschlussveranstaltung mit der *Rino Foundation* der Universität Leiden war wieder ein großer Erfolg. Die Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Hochdahl und des Gymnasiums am Neandertal schauten mit Begeisterung bei den spannenden Experimenten mit flüssigem Stickstoff zu. Bei diesem Experimentalvortrag wurde das Publikum wieder eingebunden und aufgefordert, an kleinen Experimenten teilzunehmen. Der Vortrag wurde mit viel Applaus belohnt

und war ein gelungener Abschluss der 23. NaWi-Wochen 2025.

Vielen Dank für die jahrelange, hervorragende Zusammenarbeit mit **erkrath initial**. Ich hoffe, dass diese Projektwochen auch in Zukunft mit einigen neuen Anpassungen weiterhin so erfolgreich stattfinden können.

Simona Grothkast

Die Abschlussfeier der NaWi-Wochen 2025 in der neu sanierten Aula des Gymnasiums Hochdahl war noch gar nicht lange her, als die gesamte Schule am 13.5.25 einer Brandkatastrophe zum Opfer fiel.



Lesezeichenaktion | Stadtbücherei Erkrath

„Die Bücherei von heute hat nichts mehr mit der Bücherei gemein, die ich als Kind besucht habe“, sagt Sabine Börner, die Vorsitzende des Fördervereins der Stadtbücherei. Man könne zwar immer noch Bücher ausleihen, aber das Spektrum sei viel breiter geworden: Digitale Medien, Zugang zum Internet, Treffpunkt für Jung und Alt, Spiele und Zeitungen, aber auch Dinge des Alltags könne man ausleihen beziehungsweise nutzen.

Zudem halte die Bücherei am Standort Erkrath einen sogenannten Makerspace vor – einen Raum, in dem man zum Beispiel mit den bücherei-eigenen Geräten plotten oder nähen, also handwerklich tätig werden kann. Lesungen und andere Veranstaltungen innerhalb der Bücherei rundeten das Bild ab und ehrenamtliche Lesepatinnen und Lesepaten begleiteten Menschen jeden Alters, um sich gemeinsam mit ihnen in Bücher zu versenken.

„Seit neuestem besuchen sie auf Anfrage auch Menschen, die den Weg in die Bücherei nicht mehr schaffen und damit Gefahr laufen, zu vereinsamen. Auch hier kann der Förderverein mit Medienspenden unterstützen“, sagt Sabine Börner. Jeden Monat würden Wünsche erfüllt. Dafür könne man sich an die Mitarbeitenden der Bücherei wenden und einen Wunsch äußern, der meistens, wenn auch nicht immer sofort, erfüllt werde. Wer bedürftig ist und sich den Beitrag für den Büchereiausweis nicht leisten kann, für den übernimmt der Förderverein den ermäßigten Beitrag.

„Bei der Ausgabe von Leseausweisen erfahren wir oft eine große Dankbarkeit, wenn dieses Angebot genutzt werden kann“, berichtet Büchereileiterin Anne Heimansberg-Schmidt und



ergänzt: „Manche Menschen haben schon im Vorfeld von der Ermäßigungsmöglichkeit erfahren und sind dann nochmal spürbar erleichtert, dass der Förderverein diesen ermäßigten Beitrag übernimmt.“ Kinder ausweise (bis 18 Jahre) gibt es ohnehin kostenlos, da diese Zielgruppe ganz besonders zum Lesen motiviert und gefördert werden soll.

Doch in der Bücherei wird nicht nur gelesen. An jedem ersten Samstag im Monat trifft sich dort eine Gruppe junger Menschen, um gemeinsam das Kartenspiel „Magic: The Gathering“ zu spielen. Donnerstags nutzt die Gruppe „Runter vom Sofa“ die Bücherei um Bücher zu besprechen, Gesellschaftsspiele zu spielen oder das Gedächtnis zu trainieren. Beide Runden haben ihre Stammkundschaft, sind aber für weitere Mitglieder offen und laden Erkrather ein, an den Treffen teilzunehmen.

Der Eintritt ist, wie so oft in der Bücherei, kostenlos, da das Angebot von Freiwilligen in Eigenregie gestaltet wird. Auch die Lesungen, die der Förderverein anbietet, sind in der Regel kostenfrei, wobei Spenden willkommen sind. Der Förderverein unterstützt nicht nur mit medienbezogenen Angeboten und Spenden, er verschönert auch die Büchereiräume. Beispiele sind die Gestaltung des Le-

sebalkons, etwa mit Pflanzen, sowie die Anschaffung gemütlicher Möbel oder Spiele. So werde der Aufenthalt in der Bücherei komfortabel und vielfältig und die Bücherei zum Wohnzimmer der Stadt, heißt es vom Förderverein.

Das dafür nötige Geld kommt durch die Mitgliedsbeiträge und durch einzelne oder langjährige Unterstützerinnen und Unterstützer zusammen. „Ohne diese Unterstützung ginge vieles nicht“, heißt es vom Förderverein. Zu den langjährigen Spendern zähle der Verein **erkrath initial**, der seit 20 Jahren für bürgerschaftliches Engagement in den Bereichen Bildung, Soziales, Kultur und Stadtentwicklung stehe und Träger des bekannten Schülerlabors **neanderlab** sei. Der Verein spendiere etwa regelmäßig Lektüre für die Sommerleclubs für Ferienkinder.

Sabine Börner weiß, warum sie sich als Vorsitzende im Förderverein engagiert: „Büchereien zählen zu den wichtigsten Orten in der Stadt. Wer Bildung ernst nimmt, darf nicht an Büchereien sparen. Deswegen bin ich allen Spenderinnen und Spendern dankbar, die regelmäßig aushelfen, wenn Projekte anders nicht finanziert werden können.“

Cordula Hupfer (RP vom 3.8.24)

Deutsche Teddy Stiftung | Feuerwehr Erkrath

Auch dieses Jahr sponsert **erkrath initial** wieder die Teddybären für den Rettungsdienst der Feuerwehr Erkrath.

Stofftiere sind für Kinder nicht nur Spielzeug, sondern auch wichtige Trostpender. In Notsituationen sollen die Kinder durch die Übergabe eines Teddybären abgelenkt werden. Ein negatives Erlebnis wie z. B. eine Verletzung oder die Trennung von den Eltern wird durch das Geschenk positiv überlagert, sodass im besten Falle eine Traumatisierung vermieden werden kann.

Um dieses Konzept für die Feuerwehr in Erkrath zu realisieren, sind alle Rettungsfahrzeuge mit den Teddybären ausgestattet.

Seit der Gründung der Deutschen Teddy-Stiftung im Jahr 1998 konnten mehr als 375.000 Teddybären an Kinder in Not verteilt werden.

 www.deutsche-teddy-stiftung.de

Weiter Infos:

Feuerwehr Erkrath

Guido Vogt

Telefon: 02104 / 3031 - 112

guido.vogt@feuerwehrerkrath.de

 **Feuerwehr Erkrath**



Sommerleseclub | Stadtbücherei Erkrath

Der Sommerleseclub 2024 war für die Mitarbeiter der Stadtbücherei Erkrath wieder eine interessante und zeitintensive Herausforderung. Im Unterschied zu 2023 wurde bei der Durchführung und der Abschlussparty dieses Jahr einiges geändert.

Der Grundgedanke des SLC ist die Leseförderung. Die Kinder und Jugendlichen leihen während der Sommerferien in der Stadtbücherei Bücher und Hörbücher aus und malen und dokumentieren in ihrem Logbuch durch selbstgeschriebene Texte und selbstgemalte Bilder, dass sie sich mit dem Gelesenen und Gehörten auseinandergesetzt haben. Die Bibliothekare prüfen diese Eintragungen und vergeben dafür Stempel. Teilnehmer, die mindestens drei Stempel gesammelt haben, erhalten eine Einladung zur begehrten Sommerleseclub-Party. Am SLC kann man als Einzelperson oder im Team mit bis zu fünf Personen mitmachen.

Wie in den vergangenen Jahren wurden auch diesmal für die Teilnehmer sowohl das Logbuch aus Papier als auch das Online-Logbuch angeboten. Letzteres stellte sich als das ideale Medium für Mehr-Personen-Teams heraus, deren Mitglieder zur gleichen Zeit auf Urlaubsreise waren und sich nicht zum Ausfüllen eines Papier-Logbuchs treffen konnten.

Das Alter der angemeldeten Kinder und Jugendlichen reichte von 5 bis 15 Jahre. Die jüngsten Kinder, die noch

nicht selbst lesen konnten, waren meist zusammen mit ihren Eltern in einem Team, bekamen von ihnen Bücher vorgelesen und malten dazu Bilder. Die Vorschulkinder machten nur eine kleine Gruppe aus, genauso wie die Mitstreiter der Altersklasse von 13 bis 15, in der es nur vereinzelte Teilnehmer gab. Der Teilnehmer-Schwerpunkt lag in den Altersklassen von 6 bis 12 Jahren.

In den letzten Jahren ist in Erkrath der Anteil der 6- bis 8-jährigen Teilnehmer kontinuierlich angestiegen. Im Jahre 2024 machte diese - bei Einführung des SLC in Deutschland noch gar nicht eingeplante - Altersklasse erstmals die größte Teilnehmergruppe aus. Ein Blick in die Logbücher zeigt einen Grund dafür: Besonders beliebt bei den Kindern sind die Erstlesereien von bekannten Serien, den *Drei ??? Kids* oder den *Olchis*, von denen die Stadtbücherei Erkrath mittlerweile ein großes vielgenutztes Angebot besitzt. Bei den 9- bis 12-Jährigen waren u.a. die Serien *Gregs Tagebuch*, *Die Schule der Magischen Tiere* und *Harry Potter* der Renner.

Insgesamt haben beim Sommerleseclub 143 Kinder und Jugendliche mit-

gemacht. Von diesen 143 erfüllten 102 die Anforderungen von mindestens drei Stempeln und erhielten die Einladung zur SLC-Party. Seit Bestehen des Sommerleseclubs in Erkrath war der Anteil der erfolgreichen Teilnehmer im Vergleich zu den Erstanmeldungen noch nie so hoch wie im Jahr 2024.

Die Sommerleseclub-Party wurde 2024 anders konzipiert als bisher. In den Jahren zuvor hatte es in der Stadtbücherei oder der Halle des Bürgerhauses mehrere Stände gegeben, an denen die Kinder und Jugendlichen verschiedenen Aktivitäten wie Basteln, Tanzen oder Konsolenspielen nachgehen konnten. In 2024 fand die SLC-Party erstmals in der Stadthalle Erkrath statt, wo die Kinder und Jugendlichen im Zuschauerraum Platz nahmen und ihnen ein Bühnen-Programm geboten wurde. Dafür war das Affentheater Solingen eingeladen worden, das eine Fakir-Show präsentierte. Der Fakir führte seine waghalsigen Mutproben nicht selbst durch, sondern suchte dafür Freiwillige aus dem Publikum. Einige ausgewählte Kinder kamen auf die Bühne und gingen unter Anleitung des

Fakirs über Glasscherben oder übten sich im Schwertschlucken oder Feuerspucken. Das Publikum folgte den Geschehnissen interessiert und gebannt.

In der Pause zwischen den Fakir-Blöcken gab es an der Kultur-Bar für alle Anwesenden Getränke, Kinder-Cocktails und Laugenstangen.

Am Ende der SLC-Party fand die Preisverleihung für herausragende Leistungen der Teilnehmer statt. Hier wurden die Kinder und Jugendlichen ausgezeichnet, die besonders viele Bücher gelesen oder Hörbücher gehört hatten – ein Junge und ein Mädchen brachten es jeweils auf 24 Stück –, oder ihr Logbuch sehr kreativ gestaltet hatten – hier waren u.a. selbstgebastelte Lesezeichen, Buch-

zusammenfassung in Gedichtform oder ein eigenes komponiertes SLC-Lied dabei. Erstmals ausgerufen wurde dieses Jahr ein Preis für die beste selbstgeschriebene Geschichte. Die jungen Schreiberinnen und Schreiber dachten sich neue Geschichten für die Figuren aus ihren Lieblingsbüchern aus oder verfassten Erzählungen, bei denen die Lektüre



von Büchern selbst das Thema war. Zwei solcher Geschichten wurden prämiert, wodurch auch dieser Teil der Preisverleihung zu einer Feier des Lesens wurde.

Insgesamt kann der SLC 2024 als Erfolg gewertet werden. Ein herzliches

Dankeschön an dieser Stelle an die Unterstützer und Sponsoren wie z.B. den Förderverein der Stadtbücherei, **erkrath initial**, die Kreissparkasse Düsseldorf, die Stadtwerke samt Neanderbad und an die Fachstelle öffentliche Bibliotheken NRW!

Juri Fischer

www.stadtbuechereierkrath.wordpress.com

www.instagram.com/stabue_erkrath/





Lesung mit Musik | Stadtbücherei Erkrath

Marie Curie - ein Leben für die Wissenschaft | Das Leben der Marie Curie im Spannungsfeld zwischen der Liebe zur Wissenschaft und den gesellschaftlichen Erwartungen ihrer Zeit

Über zwei Stunden las die SchauspielerIn Verena Sander am 4.12.24 aus biografischen Texten vor, die das Leben der berühmten Physikerin nachzeichneten – und doch kam es den fast 40 Zuhörenden im Lesecafé der Stadtbücherei gar nicht so lang vor. Vielleicht lag das an den gekonnten musikalischen Einlagen von Saxophonistin Birgit Riepe, welche die jeweilige Grundstimmung einer bestimmten Lebensphase melodisch einfingen.

Kindheit und Jugend, die Übersiedlung nach Paris, die Verbindung zur Sorbonne, Doktorarbeit und das forschende Schaffen an der Seite ihres ebenfalls forschenden Mannes waren nur einige Aspekte eines Lebenswegs, der auch Schatten kannte und vielen Zuhörenden nochmal eine ganz neue Marie Curie präsentierte.

Atmosphärisch schön inszeniert mit einer vom Förderverein der Bücherei ausgerichteten Getränkepause hinterließ der Abend sicher bei den vielen Frauen, die der Einladung der Gleichstellungsbeauftragten Annegret Pollmann gefolgt waren, einen bleibenden Eindruck.

Ein ausdrücklicher Dank geht an dieser Stelle an **erkrath initial** als Sponsor einer Lesung, die wunderbar die Inhalte „Naturwissenschaften“ und „Frauensicksal“ verknüpfte!

Sabine Börner





Pflegepuppe für die Caritas | Projekt mit der „Bürgerstiftung“

*Dank Bürgerstiftung und **erkrath initial** hat die Caritas einen Neuzugang, den sie sich schon lange für die Ausbildung gewünscht hat.*

Neuzugang bei der Caritas in Erkrath: Die Pflegepuppe „Geri“ ist in der Pflegestation an der Kirchstraße eingetroffen und soll künftig dafür sorgen, dass die Auszubildenden viele pflegerische Handgriffe trainieren können. Typische Alterserscheinungen wie Falten, Runzeln und graue Haare lassen die Altenpflegepuppe sehr realistisch, nahezu echt wirken. Mit gerade einmal 15 Kilogramm ist sie allerdings ein Federgewicht.

Das kommt Nicole Falley ganz gelegen. Die Leiterin der Abteilung Ausbildung bei der Caritas in Erkrath will die Puppe künftig auch zu Ausbildungsmessen mitnehmen, um mit moderner Ausstattung ganz praktisch und anschaulich um den dringend benötigten Pflegenachwuchs werben zu können. Wer an der lebensnahen Puppe übe, gewinne Sicherheit und überwinde die Scheu, einen echten Menschen anzufassen, der hilfsbedürftig ist, sagt Falley.

Die Pflegepuppe aus teils festem und teils weichem Kunststoff ist für die Caritas das ideale Mittel, fachliches Wissen und die nötige Routine im Berufsalltag zu vermitteln. Mit Geri können insbesondere in der Altenpflege typische Pflegemaßnahmen wie Lage-

rungstechnik, Haar-, Ohr- und Mundpflege, Wund- oder Stomapflege sowie Injektionen geübt werden – ohne Sorge, einem Patienten wehzutun. „Das schafft Sicherheit und hilft im Umgang mit echten Patienten“, betont Nicole Falley, die ganz begeistert von der Puppe ist.

Aktuell werden bei der Caritas 18 Azubis zu examinierten Pflegefachkräften und Pflegefachassistenten ausgebildet. Am 1. Oktober kommen fünf weitere hinzu. Der Caritasverband im Kreis Mettmann will in der Altenpflege in zwei stationären Einrichtungen in Heiligenhaus und Mettmann und fünf ambulanten Pflegestationen in den Städten Erkrath, Langenfeld, Ratingen, Velbert und Wülfrath für eine zugewandte und fachlich kompetente Versorgung älterer Menschen im gesamten Kreisgebiet sorgen. „Um dies sicherstellen zu können, engagieren wir uns im besonderen Maße für die Ausbildung von Pflegefachkräften und Pflegefachassistenten“, erläutert Caritas-Vorstand Hans-Werner Wolff.

Für diese Ausbildung konnte nun durch finanzielle Unterstützung der Bürgerstiftung Erkrath und **erkrath initial** die spezielle Pflegepuppe

angeschafft werden, für 4.138,75 Euro. Da auch in der Sozialbranche immer weniger finanzielle Mittel für Sonderausstattungen zur Verfügung stehen, kam das Sponsoring sehr gelegen.

Stefan Adolphy von der Bürgerstiftung freut sich, bei der Ausbildung für eine bessere Pflege unterstützen zu können. Georg Heinen vom Verein **erkrath initial** betont, der Antrag der Caritas passe perfekt zum Förderschwerpunkt Ausbildung.

Gerri wird zunächst in der Pflegestation Erkrath bleiben und bei Hausschulungen zum Einsatz kommen. Dafür müssen sich die Ausbilder erst einmal mit den Möglichkeiten der Puppe und ihrem auswechselbaren Zubehör (für weibliche und männliche Klienten) vertraut machen.

Dann kommen die Azubis ins Spiel. Später soll Gerri dann auch in anderen Pflegeeinrichtungen der Caritas im Kreis Mettmann und auf Fach- und Ausbildungsmessen Pflegewissen vermitteln und Kompetenzen fördern.

Die Ausbildungsleiterin wünscht sich für die Arbeit mit und an Gerri ein eigenes kleines, authentisch eingerichtetes Pflegezimmer, das zukünftige Fachkräfte jederzeit zu Übungszwecken besuchen können, um Handlungssicherheit für seltene Pflegesituationen zu gewinnen. „Es ist wichtig, mit attraktivem Lern- und Anschauungsmaterial die Ausbildung in der Pflege zu fördern und dem Beruf endlich Wertschätzung und Anerkennung zukommen zu lassen“, so die Bereichsleiterin der ambulanten Pflege, Katharina Schniewind. Mit Gerri sei ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung getan.

Der Caritasverband im Kreis Mettmann engagiert sich als Katholischer Wohlfahrtsverband mit einem breit gefächerten Angebot sozialer Dienste für Menschen in Not. Aus christlicher Verantwortung ist er mit mehr als 700 Mitarbeitenden in allen Städten des Kreises tätig. Die Hilfen für ältere Menschen reichen von der ambulanten Pflege, über das Wohnen mit Service, die Tagespflege bis hin zur stationären Pflege in den Seniorenzentren.

Cordula Hupfer (RP vom 23.8.24)



Lesetüten | Erkrather Grundschulen

erkrath initial unterstützt erneut das Leseförderungsprojekt „Lesetüte“

Am 18.10.2024 war es endlich wieder soweit. Frau Willwerth von der Buchhandlung Weber kam mit einer riesigen Kiste in die GGS Millrath. Die sehnsüchtig erwarteten Lesetüten durften endlich an die Kinder der neuen ersten Schuljahre verteilt werden.

Bereits im Sommer 2024 gestalteten die jetzigen zweiten Schuljahre mit viel Hingabe individuelle Lesetüten, welche nun von Buchhandlung Weber mit Lesestoff gefüllt und in Person von Frau Willwerth mitgebracht und den neuen Ersties übergeben wurden. Wie bereits in den vergangenen Jahren war wieder einmal großartig zu beobachten, dass Schenken und Beschenktwerden gleichermaßen Freude bereitet. Mit großen Augen und voller Vorfreude bekam jedes Kind des ersten Schuljahres eine

individuelle Lesetüte von einem Kind des zweiten Schuljahres überreicht. Es wurde natürlich umgehend der Inhalt der Lesetüte inspiziert. Man kann sich vorstellen, welche Sätze daraufhin gefallen sind... "Booah, sieht das cool aus!" ... "Können wir das gleich schon im Unterricht anfangen zu lesen?" Man merkte deutlich, dass die Motivation zum Lesen sofort da war. Wir sind froh, dass diese wunderbare Aktion jedes Jahr aufs Neue auf die Beine gestellt werden kann und den Kindern ein Zugang zu Büchern ermöglicht wird. Herzlich bedanken wir uns bei **erkrath initial**, ohne deren finanzielle Unterstützung eine solch tolle Aktion nicht möglich wäre! Wir freuen uns jetzt schon auf die kommende Lesetüten-Aktion im nächsten Schuljahr!

Timo Rose



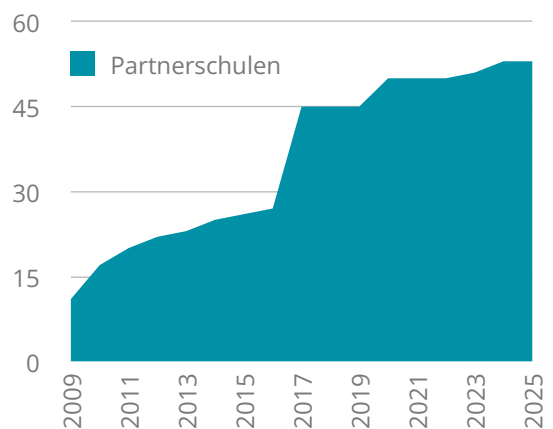
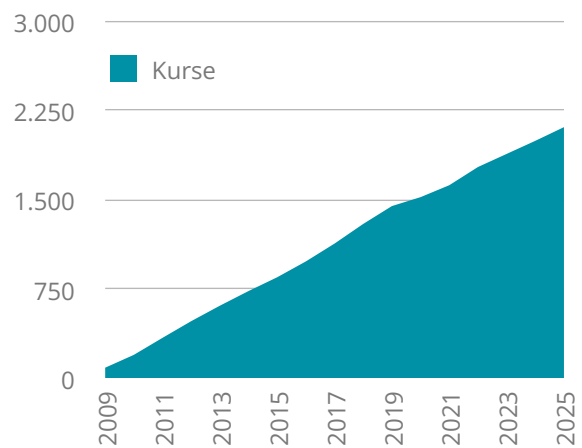
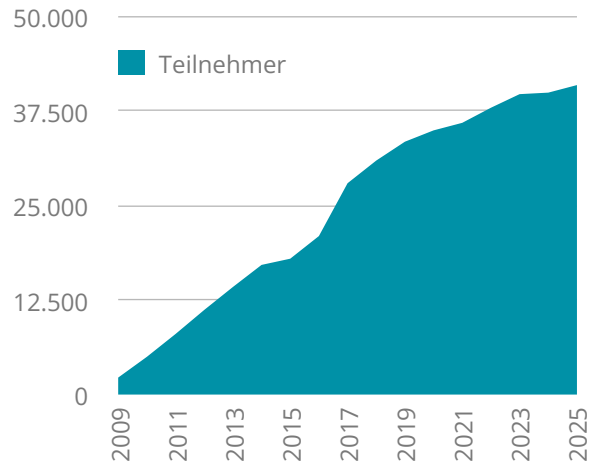
Leseförderungsprojekt „Lesetüte“



Neanderlab | Schnelle Fakten

neanderlab

Im Jahr 2024 feierte das **neanderlab** sein 15jähriges Bestehen. Mittlerweile besuchten über 40.000 Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I das zdi-Zentrum **neanderlab** und nahmen an Maßnahmen zur vertieften Berufsorientierung in den MINT-Fächern (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik) im Klassenverband in Begleitung der FachlehrerInnen teil. Die Zahl der Partnerschulen beträgt weiterhin 53. Hierbei wurden ca. 11.300 experimentelle Schülerlaborstunden geleistet. Im Betrachtungszeitraum wurden im Rahmen dieser Maßnahme mehr als 115 MINT-Kurse angeboten, so dass bisher in Summe über 2.100 Kurse abgehalten werden konnten.



www.zdi-neanderlab.de

4. Über uns

über uns

Gemeinsam Dinge bewegen

Der Vereinsname **erkrath initial** sagt schon, was seine Mitglieder bewirken wollen: Etwas initiieren, in Gang bringen und dann in die Selbständigkeit entlassen. Wir bringen engagierte Unternehmen, Freiberufler, Einzelpersonen wie auch Institutionen zusammen und bündeln ihre Kompetenzen. Zielgerichtete Projekte in den Bereichen Bildung & Soziales, Kultur und Stadtentwicklung sollen die Attraktivität unserer Stadt erhöhen und Erkrath auf dem Weg in eine erfolgreiche Zukunft begleiten. **erkrath initial** bietet Ihnen den Rahmen, Ihre Ideen zu verwirklichen. Überzeugen Sie uns von Ihrem Projekt. Was zählt, ist Ihr Engagement.



Bildung & Soziales

erkrath initial sieht das Engagement für die Bildung und Förderung unserer Kinder sowie die Lösung sozialer Probleme in unserem Umfeld als wichtige Investition in die Zukunft.



Kultur

In der Stadthalle, im Bürgerhaus, im Lokschuppen oder in den Gymnasien finden zahlreiche Veranstaltungen statt. Das kulturelle Leben in Erkrath möchten wir noch weiter ausbauen.



Stadtentwicklung

Eines unserer Ziele ist die klassische Stadtplanung, Stadtverschönerung und Standortförderung - für eine hohe Lebensqualität und zur Steigerung der Ansiedlung von Unternehmen.



Anschrift

erkrath initial e.V. % Fa. Mitex
Ludenberger Str. 36-40
40699 Erkrath



Kontakt

fon: 0211-90006-11
fax: 0211-90006-49
info@erkrath-initial.de



Spenden

DE44 3008 0000 0691 5711 00
DRESDEFF300
Commerzbank



Vorstand

Georg Heinen
Hasso von Blücher
Dr. Jürgen Schumacher

www.erkrath-initial.de

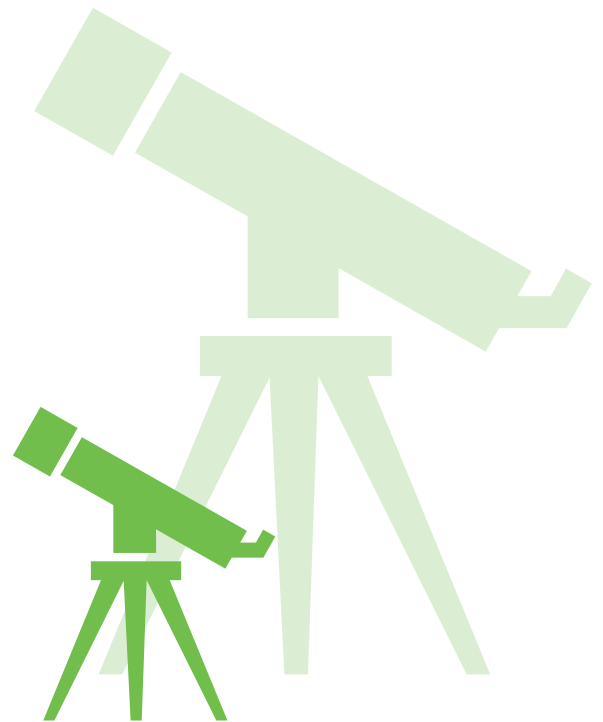
5. Ausblick 2025/2026

Auch 2025 wird unser Hauptaugenmerk darauf liegen, das **neanderlab** mittel- und langfristig solide und sicher zu finanzieren. In diesem Zusammenhang verfolgen wir eine sehr spannende und für unser Schülerlabor möglicherweise richtungsweisende Option.

Aktuell wird von der Biotechnologieszene zusammen mit dem Land NRW an der Realisation eines Infrastrukturprojektes, gefördert aus EU-Mitteln in dreistelliger Millionenhöhe, gearbeitet. In der sogenannten Medical Science City (MSC) soll auf dem Böhlerareal in Düsseldorf Biotechnologische Entwicklung und Produktion konzentriert und zukunftsweisend positioniert werden. Mit dem Förderbescheid wird in den nächsten Wochen gerechnet, Baubeginn soll im Herbst 2025 sein. Zwei Jahre später soll die MSC den Betrieb aufnehmen. Bereits Ende 2025 werden europaweite Aktivitäten starten, um diesen einzigartigen Hotspot zu vermarkten. In dem Zusammenhang ist mit den Betreibern besprochen, dass das **neanderlab** quasi als Sprachrohr der Medical Science City in die naturwissenschaftlich interessierte Jugend fungieren soll, um so Schülerinnen und Schüler sehr früh an diese ein-

malige Wissenschaftsstadt „um die Ecke“ heranzuführen.

Um diese regionalen Marketing-Aufgaben neben dem Tagesgeschäft als Schülerlabor in Hilden bewältigen zu können, bedarf es natürlich zusätzlicher Mittel, die aus dem Budget der MSC bereitgestellt werden sollen. Wir hoffen, im nächsten Jahresbericht etwas konkreter werden und zumindest ein erstes gemeinsames Projekt mit der MSC vorstellen zu können.



erkrath initial lebt von Ihren Ideen, Anregungen und Vorschlägen:
Treten Sie mit uns in Kontakt!

6. Anhang

Neanderlab | Sachbericht

Vom 1.1.2024 bis zum 31.12.2024 besuchten 1.950 Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I das Zdi-Zentrum **neanderlab** und nahmen an Maßnahmen zur vertieften Berufsorientierung in den MINT-Fächern (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik) im Klassenverband in Begleitung der Fachlehrerinnen und Fachlehrer teil. Im Rahmen dieser Kurse wurden ca. 11.300 experimentelle Schülerlaborstunden geleistet. 2024 konnte eine weitere Partnerschule hinzugewonnen werden, sodass das **neanderlab** nunmehr 53 Partnerschulen hat.

Im Jahr 2024 wurden 115 MINT-Kurse zur vertiefenden Berufsorientierung durchgeführt. Die Zahl der durchgeführten Kurse, der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler und der in diesem Zusammenhang geleisteten Unterrichtsstunden konnten im Vergleich zum Vorjahr um mehr als 10% gesteigert werden.

Das **neanderlab** leistet nach wie vor eine aktive Unterstützung der Schulen des Kreises und trägt dazu bei, den Unterricht im MINT-Bereich dort aufrecht zu erhalten und zu vertiefen, wo Schulen durch den Ausfall eigener Lehrkräfte in Bedrängnis geraten.

Nach der Buchung einer experimentellen Veranstaltung durch die Partnerschulen aus dem Portfolio der MINT-Kurse, die sich eng an dem schulischen Curriculum anlehnen, gliedert sich das fachübergreifende MINT-Training, bei dem durch forschendes und entdeckendes Lernen eine Faszination für die Naturwissenschaften durch die praktische Arbeit im Labor angestrebt wird, in verschiedene Kursabschnitte.

Die Durchführung der Kurse erfolgt unverändert. Während der Einführungsphase mit einem hohen Alltagsbezug wird das Interesse

für die experimentelle Thematik und ihre Problemstellung erzeugt. Anschließend verfolgen die Schülerinnen und Schüler im Multifunktionslabor die experimentellen Ansätze eigenständig.

Eine Zwischenbesprechung und eine abschließende Diskussion der Versuchsergebnisse sowie die erstellten Protokolle und eine schulische Nachbesprechung tragen entscheidend zur Sicherung der experimentellen Identitätsfindung und der Nachhaltigkeit der Maßnahmen bei. Die Besuche erfolgen als intensive 5 bis 6-stündige Tageskurse.

Besondere Aktivitäten

- 20.4. | Teilnahme an der Ausbildungsbörse 2024 in Hilden.
- 25.4. | Ausrichtung des Girls'Day in Zusammenarbeit mit der BA im **neanderlab**
- Durchführung einer Sommerakademie, in der SchülerInnen schulübergreifend in den Sommerferien die Möglichkeit hatten, Kurse im **neanderlab** durchzuführen.
- Durchführung von vier experimentellen Informationsveranstaltungen für Lehrerinnen und Lehrer und einer experimentellen Informationsveranstaltung für das ZfsL Düsseldorf*.

Im Februar 2022 erfolgte das Audit zur Neuzulassung der **erkrath initial neanderlab** gGmbH Nummer 01600120630 gemäß AZAV durch den TÜV. Das Audit wurde bestanden, es erfolgte die Erteilung der Neuzulassung für den Zeitraum 15.03.2022 bis 14.03.2027. Das nächste, jährliche Überwachungsaudit gemäß AZAV findet am 04.03.2025 statt. Personell gab es keine Veränderungen.

* ZfsL = Zentren für schulpraktische Lehrerbildung des Landes Nordrhein-Westfalen



zdi-Zentrum

zdi Zukunft durch Innovation Nordrhein-Westfalen

Der Maßnahmeort, das zdi-Zentrum **neanderlab** im Kreis Mettmann in Trägerschaft von **erkrath initial**, ist das Schülerlabor **neanderlab** im Berufskolleg Hilden, Am Holterhöfchen 34, 40724 Hilden. 32 Schülerinnen und Schüler der Partnerschulen des **neanderlabs** können hier in eintägigen Kursen an 16 Doppelarbeitsplätzen theoretisch und praktisch ihre Faszination für die MINT-Fächer entdecken.

Räumliche Ausstattung

Zentrale Einrichtung des Schülerlabors **neanderlab** ist das moderne Multifunktionslabor mit 32 Arbeitsplätzen und 4 Haustorien (Abzüge) für fachübergreifende Kursansätze in allen MINT-Disziplinen. Die einheitliche Dokumentation der Laborabläufe resultierte in einer Optimierung und Vervollständigung der Sicherheitsvorschriften für die MitarbeiterInnen und BesucherInnen des **neanderlabs**. 2024 wurden die Klimaanlage und Luftfilter des **neanderlab** einer Wartung unterzogen, erforderliche Überholungen wurden durchgeführt und alle Ersatzteile vorschriftsmäßig ausgetauscht.

Ein Vorbereitungsraum dient dem Einstieg in die Kursthematik und der Vermittlung der experimentellen Ansätze. Das eigentliche experimentelle Geschehen erfolgt im Multifunktionslabor unter der Verwendung von Kitteln und Schutzbrillen. Für die technische und organisatorische Vorbereitung der Kurse wird ein separater Raum genutzt, der den Schülerinnen und Schülern nicht zugänglich ist. Koordinative und Verwaltungsaufgaben

werden in dem zur Verfügung stehenden Büro erledigt.

Das **neanderlab** ist für die Durchführung der MINT-Kurse mit einer hochwertigen Technikausstattung ausgerüstet. Es verfügt über die entsprechenden Materialien und Ausstattungen, um gegenwärtig 30 verschiedene MINT-Kurse durchzuführen. Sich an modernen Laboren in den Bereichen Biotechnologie, Chemie und Physik orientierend, werden den Schülerinnen und Schülern bei einer angestrebten Arbeit in Zweiertteams diese Materialien in Klassenstärke zur Verfügung gestellt. Den Lernenden wird hierbei ein eigenständiges Arbeiten ermöglicht, das allerdings ebenfalls Kursdynamiken nutzt. Die technische und sächliche Ausstattung umfasst sowohl 3D-Drucker, Laptops als auch Kästen für die Robotik in Klassenstärke.

Um die Sicherheit der Teilnehmenden sowie des Personals zu erhöhen, werden portable Luftfilteranlagen mit Hepa-Filtern betrieben und stets die Luftfilteranlagen der Laborabzüge auf hoher Leistung betrieben, was zu einem erhöhten Wartungsaufwand der Anlagen führt.

Personelle Ausstattung

Die durchgeführten Kurse werden vom Laborleiter Dr. Heinz-Albert Becker und der stellvertretenden Laborleiterin Ute Cremer betreut. Der Laborleiter hat als promovierter Wissenschaftler selbst viele Jahre in der Forschung und angewandten Forschung gearbeitet und in den zurückliegenden Jahren naturwissenschaftliche Trainings mit zahlreichen Schülerinnen und Schülern durchgeführt.

Dr. Heinz-Albert Becker ist Molekulargenetiker und studierte Biologie an der Universität zu Köln. Anschließend war er für 10 Jahre im Max-Planck-Institut für Züchtungsforschung in Köln-Vogelsang tätig. Ein Lehrauftrag der Universität zu Köln für die Ausbildung von Studenten für das Lehramt im Hauptstudium



ermöglichte ihm die ersten Trainings mit jungen Menschen. Seit 2006 führt er naturwissenschaftliche MINT-Trainings mit Schülergruppen durch.

Als naturwissenschaftlicher Allrounder entwickelte er seit 2008 als Laborleiter des zdi-Zentrums **neanderlab** die Didaktik für 30 fachübergreifende MINT-Kurse aus allen Bereichen von Naturwissenschaft und Technik. Eng an das Curriculum angebunden fanden seitdem im Schülerlabor **neanderlab** MINT-Trainings mit nunmehr mehr als 40.000 Schülerinnen und Schülern statt. Dr. Heinz-Albert Becker ist im **neanderlab** für die Kursdurchführung, den Aufbau der MINT-Trainings und die Koordination mit den Partnerschulen zuständig.

Ute Cremer ist wissenschaftliche Mitarbeiterin und stellvertretende Laborleiterin des zdi-Zentrums **neanderlab**. Als ehemalige Mitarbeiterin des Max-Planck-Instituts für Züchtungsforschung und der Firma Qiagen besitzt sie sowohl einen Einblick in die Forschung als auch in die Produktion. Ute Cremer leistet wichtige Beiträge zur Weiterentwicklung des Kursportfolios. Neben der Kursbetreuung ist Ute Cremer für die Partnergewinnung des **neanderlabs** mitverantwortlich.

Dr. Becker und Ute Cremer leisteten über die Durchführung der Kurse hinaus aktive Unterstützung der Schulen des Kreises und trugen dazu bei, den Unterricht im MINT-Bereich dort aufrecht zu erhalten, wo Schulen durch den Ausfall eigener Lehrkräfte in Bedrängnis gerieten.

Im Rahmen des Qualitätsmanagementsystems werden regelmäßig anonyme Evaluierungen durchgeführt. Die Ergebnisse werden zusammengefasst, mit den Partnerschulen besprochen und im Rahmen des Qualitätsmanagements dokumentiert. In den zurückliegenden Jahren konnte das **neanderlab** die fachliche Qualifikation durch die Arbeit mit mehr als 40.000 Schülerinnen und Schülern kontinuierlich ausbauen. Die Mädchenquote der Kurse liegt deutlich über 50%.

Weiterbildungsveranstaltungen

Das Team des **neanderlabs** hat gemeinsam als Weiterbildungsveranstaltung den Fachtag MINT and MORE des BK Hilden am 16.03.24 besucht. Neben der Teilnahme und dem Austausch wurden für die interessierten Fachlehrerinnen und Fachlehrer drei **neanderlab**-Workshops durchgeführt. Frau Cremer hat am 20.11.2024 die Formnext-Messe in Frankfurt besucht. Herr Dr. Becker ist Mitglied beim Trainertreffen Deutschland und orientierte sich bei der Weiterbildung am Schulungsangebot des Trainertreffen-Service-Partners Auditorium Netzwerk.

Konzept

Das Schülerlabor **neanderlab** ist ein zukunftsweisendes Public Private Partnership Projekt, organisiert in einer gemeinnützigen GmbH mit festangestellten Mitarbeitern für den Laborbetrieb und ehrenamtlichen Geschäftsführern sowie externen Dienstleistern für die neben den unmittelbaren Umsetzungsaufgaben erforderlichen Koordinierungsmaßnahmen.

Das Schülerlabor **neanderlab** ist als zdi-Zentrum **neanderlab** im Kreis Mettmann eingebettet in die Gemeinschaftsoffensive des Landes Nordrhein-Westfalen *Zukunft durch Innovation*.

Das **neanderlab** und die mit ihm verbundenen Aktivitäten „Naturwissenschaftliche Wochen“ mit Unternehmenskooperationen sowie das Projekt „Lab on tour“ verfolgen das Ziel, dem naturwissenschaftlichen und technischen Nachwuchsmangel in den entsprechenden Ausbildungsberufen und Studiengängen und dem bekannten Fachkräftemangel sowie Ausbildungs- und Studienabbrüchen entgegenzuwirken.

neanderlab steht für Naturwissenschaft, Erlebnis und Ausbildung mit dem Ziel, bei Jugendlichen aus allen weiterführenden Schulen (mit einem Schwerpunkt SEK I) für die MINT-Fächer Begeisterung zu wecken, Begabungen zu entdecken, Berufsorientierung zu geben und dies durch Beispielprojekte und eigenes Experimentieren erlebbar zu machen.

Finanziell und auch ideell wurde das **neanderlab** bisher getragen von der Bundesanstalt für Arbeit, gesellschaftlichen Gruppen, privaten Personen und Organisationen, der (überwiegend mittelständischen) Wirtschaft, dem Kreis Mettmann und seinen Kommunen sowie dem Land NRW. Die Trägergesellschaft **erkrath initial neanderlab** gGmbH ist gemäß §5 AZAV zertifiziert. 2022 erhielt das **neanderlab** unter der Registrierungsnum-

mer 01 600 120630 eine erneute Zulassung des TÜVs bis zum 14.03.2027.

Die Maßnahmen werden gezielt parallel zum Curriculum an den Partnerschulen angeboten. Zusätzlich zu den Inhalten der Lehrpläne ermöglichen sie ein systematisches und eigenständiges Experimentieren für alle teilnehmenden Schülerinnen und Schüler. Die so gewonnene Laborerfahrung wird durch den engen Alltags- und Kontextbezug der einzelnen Themen, vor allem auch den Bezug zu möglichen Berufsfeldern, Ausbildungen bis zur Leistungskurswahl und zur Wahl von Studienfächern, vervollständigt.

Mit einer möglichst frühen konkreten Anbindung der einzelnen MINT-Fächer an die Berufswelt sollen interessierte Schülerinnen und Schüler noch stärker als durch die Lehrpläne für die naturwissenschaftlichen Fächer fasziniert und vor allem die richtige Wahl von Ausbildungen frühzeitig ermöglicht werden. Dem Prinzip – keine Ausbildung ohne Abschluss – folgend sollen gerade konkrete Laborerfahrungen persönliche Entscheidungen in der Sek. I ermöglichen.

Das **neanderlab** strebt hierbei eine gendergerechte Gleichstellung sowie ein möglichst persönliches Eingehen auf die einzelnen Schülerinnen und Schüler an. Ebenfalls bemüht sich das Kursgeschehen, die persönlichen Softskills der Schüler und der teilnehmenden Klassen zu entwickeln.



**Bundesagentur
für Arbeit**

Durchführung & Evaluierung

Ganze Schulklassen der 53 Partnerschulen aus dem Kreis Mettmann, vorwiegend aus der Stufe Sek. I, besuchen in Klassenstärken von bis zu 32 Schülerinnen und Schülern die eintägigen experimentellen Schülerkurse. Das Angebot richtet sich an die Schülerinnen und Schüler aller weiterführenden Schulen und ist eng an das jeweilige Curriculum angelehnt. Verbunden mit dem experimentellen Geschehen ist eine vertiefte Berufsorientierung, die besonders auch durch die durchführenden Kursleiter gewährleistet wird. Ein kontinuierlicher Erfahrungsaustausch mit den Fachlehrern, die die Klassen begleiten, gewährleistet ein hohes Maß an Übereinstimmung von Bedarf der Schulen und dem Angebot des **neanderlab**.

Die Durchführung von 115 Kursen im Jahr 2024 für eine Gruppe, d.h. für einen Klassenverband, mit den dazu erforderlichen, die eigentliche Durchführung der einzelnen Kurse ergänzenden Vor- und Nachbereitungs- sowie Koordinationsmaßnahmen bildete den Kern der bei der Agentur für Arbeit beantragten Förderung für das Jahr 2024. Im betrachteten Zeitraum wurden 1.950 Schülerinnen und Schüler in 115 MINT-Kursen im **neanderlab** an Naturwissenschaften und Technik herangeführt. Die durchschnittliche Teilnehmerzahl der Kurse betrug 16,9. Die Veränderung der Klassenstärken im Vergleich zu den Vorjahren wurde im Zeitraum der Maßnahme beobachtet und war maßgeblich pandemiebedingt.

Die Resonanz auf die Laborbesuche und die Berufsorientierungsmaßnahmen war positiv und entfaltete eine nachhaltige Wirkung. Regelmäßig durchgeführte Evaluierungen, deren Ergebnisse in das AZAV-Audit des **neanderlabs** eingingen, belegen die hohe Akzeptanz seitens der Schülerinnen und Schüler, der begleitenden Lehrkräfte und der Partnerschulen.

Die Evaluierung durch die SchülerInnen und FachlehrerInnen nach durchgeführten Kursen spielen eine zentrale Rolle, um zeitnah Anregungen umzusetzen oder auf Beschwerden reagieren zu können. Aus der anonymen Befragung von 1.837 TeilnehmerInnen und Teilnehmern der durchgeführten Kurse resultiert eine durchschnittliche Benotung von 1,51 wobei 1 der Note sehr gut und 5 der Note mangelhaft entspricht. Der Wert war etwas höher als der Vorjahreswert von 1,46. Das angestrebte Ziel, eine Durchschnittsbenotung besser als 1,6 zu erzielen, wurde deutlich übertroffen. Über den gesamten Zeitraum wurde eine stabil positive Entwicklung der Ergebnisse beobachtet. Im Zeitraum 2019-2022 lag der Wert bei 1,47 und 2016-2018 bei 1,69.

Sollte die Entwicklung der Anzahl der durchgeführten Kurse weiterhin so positiv ausfallen, sollten die personellen Ressourcen unbedingt aufgestockt werden, um weiterhin den hohen Qualitätsansprüchen gerecht zu werden.



In den Evaluierungen wurden nach Schulnoten die Eindrücke zu folgenden Punkten abgefragt:

- Die Vermittlung des Kursthemas
- Die Anleitungen zu den Experimenten
- Die Betreuung durch den/die KursleiterInnen
- Die Frage, ob MINT-Experimente Spaß machen

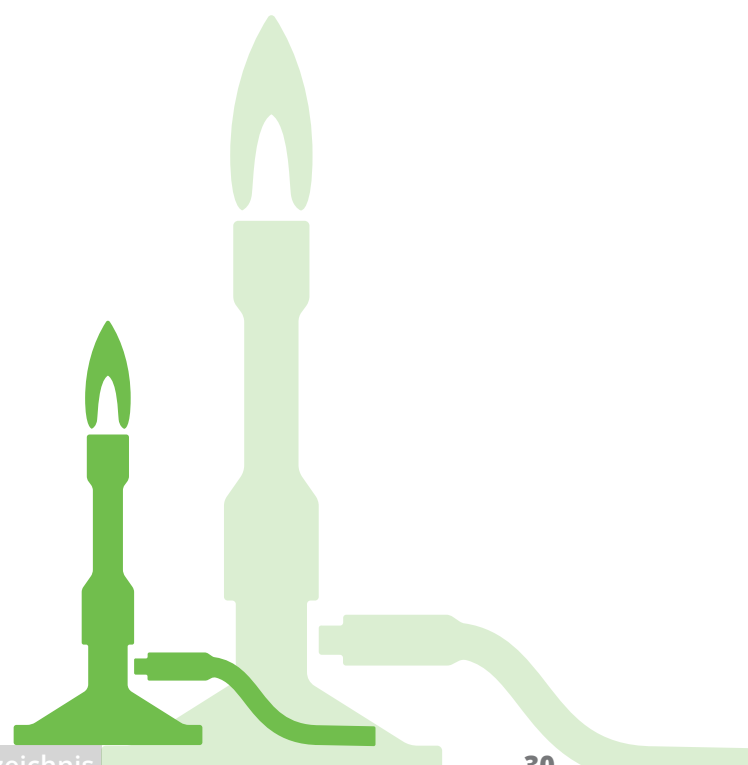
Die Erfahrungen im **neanderlab** wurden von den Schülerinnen und Schülern als besonders positives Ereignis bewertet. Dies bestätigt den hohen Zuspruch und Wirkungsgrad der Maßnahme „**neanderlab**“. Beobachtet wurde in der Zeit nach der Pandemie, dass sich in den Kursen die Anzahl verhaltensauffälliger Schülerinnen und Schüler, die nicht sozialisiert sind, erhöht hatte. Dies wirkte sich durch Stören des Schulunterrichts aus. Dem wird seit der Corona Pandemie durch das bewusste Einstreuen humorvoller Ergänzungen zu den Kursinhalten entgegen gewirkt. Es wurde beobachtet, dass die Aufmerksamkeit der SchülerInnen erhöht werden konnte.

In den Kursen wurde neben den eigentlichen Kursinhalten ein didaktischer Ansatz auf mehreren Ebenen verfolgt. So wurde zusätzlich zur Berufsorientierung an der Sozialisierung der Schülerinnen und Schüler, der Persönlichkeitsentwicklung und dem Abbau von sprachlichen Defiziten gearbeitet.

Die anonyme Befragung der FachlehrerInnen zu der Kursvorbereitung, dem Ablauf des Kurses und der Betreuung durch den Kursleiter wurde erneut durchgeführt und lieferte ein sehr erfreuliches Ergebnis. Der kumulierte Durchschnittswert der Bewertungen von 69 Fachlehrerinnen und Fachlehrern betrug 1,01 und übertraf sogar den Vorjahreswert von 1,17. Beschwerden von Kursteilnehmerinnen, Kursteilnehmern oder Lehrkräften in mündlicher oder schriftlicher Form gab es keine.

Im Jahr 2024 wurde das in die Maßnahme „**neanderlab**“ gesetzte Ziel der vorbereitenden Berufsorientierung und der Vermittlung von Begeisterung für naturwissenschaftlich-technische Ausbildungen, Studiengänge und Berufe erreicht. Unsere 53 Partnerschulen und vor allem die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler wünschen sich eine Fortsetzung der Maßnahme „**neanderlab**“.

Georg Heinen





erkrath initial e.V. | % MITEX GmbH
Ludenberger Str. 36 - 40 | 40699 Erkrath
0211-90006-11 | info@erkrath-initial.de
Spenden: DE44 3008 0000 0691 5711 00
www.erkrath-initial.de

hds 2025

Nur zum internen Gebrauch! Vervielfältigung nur nach Absprache gestattet.